

DER REISENDE

Von

GUILLAUME APOLLINAIRE

Öffnet mir diese Tür die ich fand im dunkelen Weinen

Das Leben ist wandelbar auch wie euripische Flut

Du sahst eine Wolkenbank herunterreichen

Verwaister Dampfer der in kommende Fieber treibt

Und aller Bedeutungen und aller Reuen

erinnerst du dich

Fahlheiten Fische Arden Blumen Haut des Golfes

Eine Nacht war es das Meer

Und die Flüsse ergossen sich hinein

Ich erinnere mich ich erinnere mich noch

Eines Abends in eine traurige Herberge geflohn

Nabe dem Luxembourg

In dem Dunkel des Raumes flog ein Christus davon

Einer hatte ein Frettchen

Ein Anderer einen Igel

Man spielte Karten

Und du hattest mich vergessen

Erinnerst du dich des langen Waisenhauses der Bahnhöfe

Wir durchquerten Städte die den ganzen Tag kreisten

Und nachts die Sonne des Tages wieder ausspien

O Matrosen o dunkle Frauen ihr die mit mir reisten

erinnert euch daran

Zwei Matrosen die nie ihre Kameradschaft brachen

Zwei Matrosen die nie miteinander sprachen

Der Jüngere fiel sterbend auf die Seite

O meine lieben Gefährten

Elektrische Läutewerke der Bahnhofshallen Gesang der

Schnitterinnen aus der Weite